

**Interpellation Gahlinger-Niederhelfenschwil:****«Eine Verstärkung des Verkehrschaos rund um Uzwil ist vorprogrammiert, der Arbeits- und Lebensraum Uzwil wird weiter ignoriert**

Rund um den Knotenpunkt Augarten wie auch bei den Autobahnzu- und -abfahrten bei Oberbüren herrscht oft ein grösseres Verkehrschaos. Gemäss den Antworten der Regierung wurden trotz nicht gemachter Verkehrszählung die Verkehrsteilnehmer, die via Thur-Kreisel den Stau umfahren, «irgendwie» berücksichtigt.

Wir alle wissen, die Abfahrt der Autobahn hat zu Recht Priorität. Nun stellt sich aber die Frage, wie ist eine Berücksichtigung der erwähnten Stauumfahrungen vonstattengegangen? Ist dies überhaupt möglich und wenn ja, werden diese der grossen Herausforderung gerecht? Aus «meiner» Sicht sind im ganzen Bereich zu viele Fragezeichen vorhanden. Es darf nicht sein, dass Millionen von öffentlichen Geldern unnötig ausgegeben werden, und es darf nicht sein, dass Millionen ausgegeben werden, ohne dass die Menschen eine wirkliche Verbesserung erhalten.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welcher Art wurden diese Umfahrungen des Staus miteinbezogen?
2. Ist eine Berücksichtigung dieser Verkehrsteilnehmer überhaupt möglich ohne eine Fahrzeugerkennung?
3. Können ohne eine Fahrzeugerkennung überhaupt die notwendigen Daten erfasst werden bezüglich des Ausmasses und der Zukunftsrouten?
4. Warum verschliesst sich die Regierung in dieser ebenfalls wichtigen Region einer Lösung mit Kreiselvarianten so absolut?
5. Warum erkennt das Baudepartement die Chance der wegfallenden Linksabbieger bei Kreiselvarianten nicht?
6. Warum spielt die Regierung bei ihren Antworten stets den Ball allen anderen zu, wie Gemeinden und Bund?»

4. Juni 2020

Gahlinger-Niederhelfenschwil